



Grimmener starten in Hamburg

Beim Hamburger „Fest der 1000 Zwerge“ werden auch Grimmener Sportler mitmischen. **Seite 14**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 326/46 07 90
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Reinhard Amler
reinhard.amler@ostsee-zeitung.de

Vergessen in Kakernehl

Eigentlich habe ich die letzten Wochen gestaunt. Denn ruck-zuck hatten alle Parteien ihre Wahlplakate wieder abgehängt. Man sah keine Harry-Glawe-Aufsteller mehr an Grimms Ortseingängen, selbst die Konterfeis von Rolf Martens von den Grünen, die wochenlang Laternenmasten der Friedrichstraße zierten, waren fix verschwunden. Offenbar wollten die Grünen ihr Wahldesaster schnell vergessen machen. Einzig und allein Erwin Sellering ist uns geblieben. Und zwar in Kakernehl. Dort hing in dieser Woche mindestens noch ein halbes Dutzend Plakate mit dem Konterfei des Ministerpräsidenten. Die Genossen werden sich was dabei gedacht haben, gerade in diesem kleinen Ort so massiv auf Stimmenfang zu gehen. Aber nach der Wahl haben sie Kakernehl offenbar wieder aus dem Blick verloren. Ich hoffe, dass dies kein schlechtes Omen ist. Denn was die Gemeinden in Vorpommern betrifft, war Erwin Sellering ja schon immer etwas vergesslich.

GESICHT DES TAGES



Um den Schwanenteich spazieren, sich im Park erholen und mit anderen Bürgern ins Gespräch kommen – Fritz Wolf fühlt sich in Grimmen wohl. „Ich wohne seit 51 Jahren hier“, sagt der 88-Jährige. „Jeder kennt jeden und in den vielen Jahren sind einige Freundschaften entstanden.“ Neben den Parks mag der gebürtige Vogtländer auch den Wasserturm und das Rathaus. Wenn er nicht unterwegs ist, verbringt er Zeit mit seiner Frau im eigenen Garten. „Dort bauen wir viel Obst und Gemüse an“, erzählt Wolf. „Grimmen ist eine schöne und ruhige Stadt.“ Foto: Katharina Ahlers



Der Opernale-Verein brachte „De Zauberflüt“ in diesem Jahr auf dem vorpommerschen platten Land auf die Bühne.

Fotos: Vincent Leifer

Opernale feiert die Reformation mit einem Brückenschlag

Konzept für 2017 steht / In diesem Jahr besuchten 2000 Menschen die Oper auf dem Lande

Von Almut Jaekel

Opernale 2016

2000 Zuschauer erlebten in Bröllin und in Griebenow die Opernale 2016: „De Zauberflüt – Niederdeutsch trifft Hochkultur“.

8 öffentliche Geldgeber unterstützen dabei den Verein aus Jager in der Gemeinde Sundhagen.

200000 Euro Gesamtkosten umfasste das umfangreiche Budget.

Jager. Die Opernale-Macher aus Jager in der Gemeinde Sundhagen feiern im nächsten Jahr auf vorpommerschen Bühnen die Reformation. Zumindest die weiblichen Erben der Reformation vor dann 500 Jahren. „Käthe, Alwine, Gudrun – drei Frauen, drei Zeiten, eine Wurzel“ lautet der Titel der Opernale 2017.

„Es geht um Katharina von Bora (1483-1546), Luthers Frau Käthe, die sozusagen die Urmutter aller Pfarrersfrauen war“, erklärt Henriette Sehmsdorf, künstlerische Leiterin. Gemeinsam mit dem Reformator schuf sie das erste evangelische Pfarrhaus und damit eine Institution, die es so nur in Deutschland gibt. Auch Alwine Wuthenow (1820-1908) stammt aus einem Pfarrhaus. Sie wurde in Neuenkirchen zu hören. Gudrun Ensslin (1940-1977), RAF-Terroristin und ebenfalls aus einem evangelischen Pfarrhaus stammend, ist die dritte Frau, um die es gehen wird. „Käthe wird versuchen, zwischen der depressiven und gottesfürchtigen Niederdeutsch-Dichterin Alwi-

ne Wuthenow und dem hochexplosiven Weltbild der schwäbischen Gudrun Ensslin zu vermitteln. Es wird ein Brückenschlag zwischen der Reformationszeit, dem Biedermeier und dem 20. Jahrhundert“, ordnet Henriette Sehmsdorf ein. Es gehe um das weibliche Selbstbild und die Heimat und um die immer aktuelle Frage „Was zählt am Ende?“.

In etwa zehn Kirchen der Kreise Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald soll das Stück aufgeführt werden. Es wird also wieder ein mobiles Opernale-Format sein. Ob der Start dazu in Alwines Geburtsort Neuenkirchen stattfindet, stehe noch nicht fest. Wohl aber, wo der Schlussakkord zu hö-



Fieken (Petra Schwaan-Nandke, l.) mit Claudia Roick als Pamina.

werden muss. Auch deshalb soll es zwar im nächsten Jahr wieder eine Opernale-Aktie geben, aber in anderer Form als bisher. Als bisherige Stück-Aktie war das Papier gleichzeitig eine Eintrittskarte. 2017 kann man mit einer Aktie im Wert von 50, 100 oder 250 Euro Fördermitglied werden. Die Aktie soll ab Anfang Dezember erhältlich sein.

In diesem Jahr gab es acht öffentliche Geldgeber, die neben den 40 Künstlern auf der Bühne und den Organisatoren für das positive Ergebnis von „De Zauberflüt – Niederdeutsch trifft Hochkultur“ mit verantwortlich waren. „Wir hatten neun tolle Vorstellungen in Bröllin und Griebenow und in Griebenow darüber hinaus auch ein umfangreiches Nebenprogramm“, erzählt die künstlerische Leiterin. 200 000 Euro Gesamtkosten umfasste das umfangreiche Budget, etwa 2000 Zuschauer erlebten die Aufführungen. „Unser Konzept ist aufgegangen, wir sind zufrieden. Mit dem Publikum, den Künstlern und damit, dass alles ohne Zwischenfälle über die Bühne ging“, resümiert Henriette Sehmsdorf. Das alles sei ein Drahtseilakt gewesen, weil niemand ausfallen durfte. Und es sei so brillant auch dank der Wilmshagerin Petra Schwaan-Nandke, die wohl als einziger Mensch der Welt Platt so exzessiv in Mozarts Oper einzubinden verstehe.

„Wir hoffen auf einen positiven Abschluss und darauf, Ihnen in zwei Monaten nähere Detailinformationen liefern zu können“, meint Josef Lange nur. Auch auf die Nachfrage, ob es denn jetzt einen nächsten voraussichtlichen Eröffnungstermin gebe, hat der Rossmann-Pressesprecher aus Burgwedel keine Antwort.

Rossmann-Markt: Eröffnung wird erneut verschoben

Grimmen. Erneut werden die Grimmener vertröstet. Ende Oktober sollte ein Rossmann-Markt in der Grimmener Innenstadt eröffnen – so der letzte Stand. Nachdem zunächst ein Termin im Frühjahr, dann im Sommer und zuletzt Ende Oktober avisiert war, muss Rossmann die Grimmener aber nun erneut um Geduld bitten.

„Rossmann ist definitiv weiterhin interessiert, eine Filiale in Grimmen zu eröffnen“, informiert Rossmann-Pressesprecher Josef Lange. Das Unternehmen sei mit allen Beteiligten im Gespräch. Die noch offenen Probleme hingen beim vorherigen Verschieben mit der Immobilie zusammen. Das Gebäude war noch nicht an den künftigen Investor verkauft. Ob dies noch immer so sei, dazu will Josef Lange keine Aussage machen. Er bittet um Verständnis, weil es da um Dritte geht. „Wir hoffen auf einen positiven Abschluss und darauf, Ihnen in zwei Monaten nähere Detailinformationen liefern zu können“, meint Josef Lange nur.

Auch auf die Nachfrage, ob es denn jetzt einen nächsten voraussichtlichen Eröffnungstermin gebe, hat der Rossmann-Pressesprecher aus Burgwedel keine Antwort.

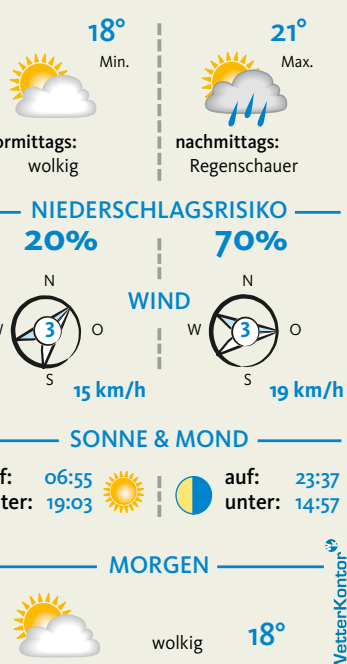
In jedem Fall soll Grimmen einen Rossmann-Markt mit rund 800 Quadratmetern Verkaufsfläche bekommen. Eine Fläche, die es dem Unternehmen ermöglichen würde, das gesamte aktuelle Angebot auch in der Trebelstadt bieten zu können. Also auch Spiel- und Schreibwaren. Ob dies nun schon zur Weihnachtszeit sein wird, wie bei der letzten Veröffentlichung, ist wohl aber leider fraglich bis unwahrscheinlich. **akr**

Kanalarbeiten behindern Straßenverkehr

Grimmen. Kanalarbeiten behindern derzeit im Bereich der Straße der Solidarität/Ecke Lindenstraße zeitweilig den Straßenverkehr.

„In der Straße der Solidarität läuft der zweite Abschnitt der Kanalsanierung“, sagte Eckhart Zobel, Geschäftsführer des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grimmen (Zwag). Ausschließlich mit finanziellen Eigenmitteln des Verbandes werde hier ein Kanalschnitt erneuert. Außerdem werde der Zustand des gesamten Abschnitts kontrolliert. Zu den aktuellen Arbeiten gehören auch Kanalspülungen in der Lindenstraße. Diese werden regelmäßig in allen Kanälen durchgeführt, so Zobel.

LOKALES WETTER



Kinder vermissen ihr Katerchen Arnie

Grimmen. Wer hat Katerchen Arnie gesehen? Seit eineinhalb Wochen wird das Schmusetier von seiner Grimmener „Familie“ gesucht. „Vor allem die Kinder vermissen ihn sehr“, erzählt Besitzerin Anja Koch.

Vieles hat die Familie, die in der Innenstadt wohnt, versucht, um Arnie wiederzufinden. Plakate gestaltet, in sozialen Netzwerken Suchmeldungen geschrieben – Arnie blieb vermisst. Erst vier Monate ist das Katerchen alt. „Er liebt die Gesellschaft, ist sehr zutraulich und verschmust. Deshalb schließen wir nicht aus, dass ihn jemand aufgenommen hat“, meint die junge

Frau. Jedoch hätten auch Tochter Aimeé (9) und Sohn Arik (3) ihren Arnie gern wieder bei sich. **akr**
Wer Arnie gesehen hat, wende sich an Anja Koch unter 038326 / 40 59 94.



Katerchen Arnie. Foto: privat

Anzeige

JESKE
MODE UND MENSCHEN
www.jesske.info

HERBSTZEIT
Storys

SAISONSTART

MIT MODENSCHAU
AM SAMSTAG 24.09.
11:00 / 15:00 / 18:00 UHR

DOMPASSAGE GREIFSWALD
19:00 UHR SHOW MIT DEM
„BallettVorpommern“
BIS 21:00 UHR GEÖFFNET
LIVEMUSIK: SWING JAZZ BLUES

20% RABATT
auf ein Lieblingsstiel nur am 24.09.